

Helmut Brall-Tuchel (Hg.): Wallfahrt und Kulturbegegnung

Das Rheinland als Ausgangspunkt und Ziel spätmittelalterlicher Pilgerreisen
(Schriften des Heimatvereins der Erkelenzer Lande e.V., Bd. 26) Erkelenz 2012

Über 180.000 Pilger erreichten im Jahr 2011 auf dem Camino, dem Weg der Jakobspilger, ihr Ziel Santiago in Nordspanien. Paulo Coelho, Shirley MacLaine und Hape Kerkeling haben die Strapazen und Freuden der Pilger unserer Tage beschrieben. Die kleinen und großen Pilgerreisen vor fünfhundert und mehr Jahren beleuchtet nun der von dem Düsseldorfer Germanisten Helmut Brall-Tuchel herausgegebene Band „Wallfahrt und Kulturbegegnung. Das Rheinland als Ausgangspunkt und Ziel spätmittelalterlicher Pilgerreisen.“ Der Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V. publiziert im 26. Band seiner Schriftenreihe die Ergebnisse eines interdisziplinären Symposiums, das im Oktober 2011 in der Stadt Erkelenz durchgeführt wurde. Das Besondere dieses Bandes: Die Forscher untersuchen in den mittelalterlichen Rheinlanden die Pilgeraktivitäten in einem historischen Raum; von dem einerseits zahlreiche Fernwallfahrten nach Jerusalem, Rom, Santiago und in den Orient ausgingen, der andererseits den Gläubigen der näheren und weiteren Umgebung selbst eine



ganze Anzahl attraktiver Ziele für Pilgerreisen anbieten konnte. Vor allem Köln, Aachen und Trier erlangten im Spätmittelalter überregionale Bedeutung und zogen große Pilgerströme an. Daneben etablierte sich auch eine Vielzahl kleinerer Pilgerzentren, wie an den populären so genannten Heiltumsschriften und an den zeitgenössischen Reiseberichten abzulesen ist (Wolfgang Schmid). In den millionenfach hergestellten niederrheinischen Pilgerzeichen spiegeln sich die Reisewege dieser Pilger und die Bedeutung der Rheinlande als außerordentlich dichte und viel besuchte Pilgerlandschaft. Dem Spezialisten für die Erforschung von

historischen Pilgerzeichen, Hartmut Kühne, gelingt erstmals die vollständige Zuordnung aller acht Piktogramme auf der Grabplatte des Pilgers Arnold von Harff, die in der Pfarrkirche von Lövenich bei Erkelenz die Erinnerung an den „rheinischen Marco Polo“ wach hält. Auf der linken Seite verweist das Winkelmaß des hl. Thomas auf Indien, der Pilgerstab mit Flasche auf Santiago de Compostela, das Schwert mit Rad auf das Katharinakloster auf dem Sinai, das Patriarchenkreuz auf Konstantinopel. Auf der rechten Seite deuten die gekreuzten

Petersschlüssel auf Rom, das Taukreuz mit Glocke auf das Stammkloster des Antoniterordens in der Dauphiné in Südfrankreich und der Drache mit Lanze auf den Mont Saint Michel. Neben judenfeindlichen Auswüchsen des spätmittelalterlichen Pilgerwesens etwa am Wernergrab in Bacharach (Thomas Wetzstein) wird auch die Ausbreitung eines erfolgreichen Kultes am Beispiel der hl. Odilia detailliert dargestellt (Peter Rückert). Auswirkungen des Pilgerwesens zeigten sich bis in Ständeordnung des Spätmittelalters hinein, denn die Teilnahme von Stadtbürgern an Fernwallfahrten trug mit zur Öffnung von starren Standesgrenzen bei (Margit Stolberg). Arnold von Harff, ein Mann von Adel, war nach eigenem Bekenntnis am liebsten mit Kaufleuten unterwegs. Bei der Abfassung seines ausführlichen Reiseberichts stützte er sich auf einen reichen Wissensfundus und auf Orientkenntnisse, die von Pilgern und Reisenden aus der Region zwischen Aachen und Köln seit der Mitte des 14. Jahrhunderts zusammengetragen worden waren (Helmut Brall-Tuchel). Den rheinischen Extremwallfahrern, die eine Sinai-Reise unternommen und darüber berichtet haben, widmet sich Folker Reichert. Aus der Binnenperspektive dieser wagemutigen Pilger gewinnt das fromme Abenteuer in seinem Glanz und seinem Elend eine unerhörte Anschaulichkeit. Die Beiträge sind Historiker, Theologen und Literaturwissenschaftler der Universitäten Stuttgart, Heidelberg, Trier, Düsseldorf, des Landesarchivs Stuttgart und der mitteldeutschen Museen in Magdeburg, Leipzig und Mühlhausen. Das Buch ist zu beziehen über die Geschäftsstelle des Heimatvereins der Erkelenzer Lande e. V., Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz und über den Buchhandel.